GYMNASIUM IN BUCHSWEILER.

BERICHT

über das

SCHULJAHR 1875-76,

womit zu der

öffentlichen Prüfung am Freitag den 11. August

und zu der

Schlussfeier am Samstag den 12. August

ergebenst einladet

Dr. Friedrich Baur,

Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor.

1876. Progr. Nr. 399.

STRASSBURG,

Buchdruckerei von G. Fischbach.

1876.

BÜCH
2

I. Frequenz der Anstalt.

Die Schülerfrequenz betrug am 1. November 1875:

im Gymnasium		in den Realklassen	
I	5		
II	10	I	5
III	15	II und III	16
IV	15	IV	13
V	31		
VI	35		
	111		34

Zusammen 145 Schüler
dazu in der Vorschule 19 »

überhaupt 164 Schüler

Am 1. Mai 1876 betrug die Schülerfrequenz:

im Gymnasium		in den Realklassen	
I	5		
II	10	I	2
III	15	II und III	15
IV	14	IV	12
V	32		
VI	45		
	121		29

Zusammen 150 Schüler
hiezu in der Vorschule 24 »

überhaupt 179 Schüler.

Der aus dem verflossenen Schuljahr übernommene Bestand betrug 138 Schüler; im Laufe des Jahres traten ein 52; Gesammtfrequenz 190 Schüler.

Von diesen waren evangelisch 153, katholisch 13, israelitisch 24; Elsass-Lothringer durch Geburt 171, durch Einwanderung 15, Ausländer 4.

Aus der Stadt Buchsweiler kamen 79, von auswärts 111.

Ausgetreten sind 14, ausgeschlossen wurde 1, gestorben sind 2.

II. Zur Chronik der Anstalt.

Am Donnerstag den 16. September wurde das neue Schuljahr eröffnet, nachdem am Tage zuvor die Aufnahmeprüfungen statt gefunden hatten.

Unter dem 12. November wurde dem hiesigen Gymnasium zur Beschaffung von Unterrichtsmitteln ein ausserordentlicher Zuschuss aus Landesfonds von M. 1105 verwilligt.

Am 3. und 4. December nahm der Direktor Theil an der im Lyceum zu Strassburg unter dem Vorsitz des Regierungs- und Schulraths Hrn. Dr. Baumeister stattfindenden Direktorenconferenz. Die hauptsächlichen Gegenstände der Berathung waren die Vertheilung des Stoffes der lateinischen Syntax auf IV—II, Methode und Umfang des geographischen Unterrichts, die Geschichte auf Realschulen, endlich die Schulstrafen. Ein Exemplar des durch Metalldruck vervielfältigten Protokolles wurde unter dem 22. Januar mitgetheilt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom Freitag den 24. December bis zum Montag den 3. Januar einschliesslich.

Unter dem 12. März wurde der Lehrer Cuntz zum 16. April als ordentlicher Lehrer an die Realschule zu Forbach versetzt, und gleichzeitig der ordentliche Lehrer Keller am Kollegium zu Pfalzburg zum ordentlichen Lehrer am hiesigen Gymnasium ernannt.

Karl Keller, geboren zu Stockach im Grossherzogthum Baden am 5. December 1835, katholischer Confession, besuchte die Lyceen zu Constanz und Freiburg im Breisgau. An der dortigen Hochschule widmete er sich dem Studium der Philologie. Nachdem er drei Jahre lang die Stelle eines Erziehers bekleidet hatte, wurde er im März 1863 zum professeur de langues vivantes am Collége in Bonneville angestellt und wirkte in gleicher Eigenschaft an den Kollegien zu Montélimar und Autun. Im August 1870 in seine Heimat zurückgekehrt, wurde er zunächst am Realgymnasium zu Pforzheim und im Februar 1872 als ordentlicher Lehrer am Kollegium zu Pfalzburg angestellt.

Am 22. März wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers durch Gesangvorträge und durch eine Rede des Oberlehrers Dr. Schockel «über Methode und Ziel der neuen geographischen Schule» gefeiert.

Unter dem 7. April wurden 7 Schülern des Gymnasiums fortlaufende Studienunterstützungen aus Landesmitteln im Betrag von je M. 100—160 jährlich verwilligt, nachdem schon früher 3 Schüler in den Genuss solcher Stipendien eingesetzt worden waren. Es wird bei diesem Anlass wiederholt hervorgehoben, dass diese Unterstützungen dazu bestimmt sind, fähigen und fleissigen Knaben den Zutritt zu höheren Studien oder zur Beamtenlaufbahn zu eröffnen. Schüler, die kein Latein lernen, sind ausgeschlossen. Der Verlust des Stipendiums tritt ein bei schlechtem Verhalten und wenn der Beliehene nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt wird, er müsste denn durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt sein. Etwaigen Bewerbungen, welche beim Direktor der Anstalt anzubringen sind, ist ein Vermögenszeugniss Seitens der Ortsbehörde und ein Auszug aus der Steuerrolle beizufügen.

Die Osterferien dauerten vom 9.—19. April einschliesslich.

Am 22. und 23. Mai fand eine Revision der Anstalt statt durch den Regierungs- und Schulrath Hrn. Dr. Baumeister.

Vom 3.—7. Juni dauerte die Pfingstvakanz.

Ueber dem 17. Juni erhielt der ordentliche Lehrer Dr. Knapp die von ihm erbetene Entlassung aus dem elsass-lothringischen höheren Schuldienst zum 15. September d. J.

Unter dem 18. Juni wurde der Schulamtskandidat Ludwig Schumann in Strassburg als Probekandidat und Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium zum 16. September berufen.

Vom Montag den 26. Juni bis zum Samstag den 1. Juli dauerte die schriftliche Abiturientenprüfung. Die mündliche Prüfung fand am Donnerstag den 27. Juli von Morgens $7^1/_2$ bis $12^1/_2$ Uhr statt. Als Regierungskommissär fungirte Hr. Schulrath Dr. Baumeister. Alle 3 Kandidaten wurden für reif erklärt.

Die Herbstferien beginnen am Samstag den 12. August Mittags und enden am Sonntag den 24. September Abends.

III. Unterrichtsmittel

und wissenschaftliche Sammlungen.

A. Die Lehrerbibliothek, unter der Aufsicht des ordentlichen Lehrers Dr. Ableiter, ist im Laufe des Jahres entsprechend vermehrt worden durch folgende Anschaffungen: Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen, 2. Aufl. Wiese, das höhere Schulwesen in Preussen, Band III. Hankel, zur Geschichte der Mathematik. Darwin, der Ausdruck der Gemüthsbewegungen bei Menschen und Thieren, übersetzt von Carus. Shakespeare, in der Ausgabe von Delius. Bartsch, Altfranzösische Chrestomathie. Virgil, erklärt von Forbiger. Stahr, Lessings Leben. Viehoff, Schillers Leben. Dietrich, der deutsche Unterricht. Perty, das Seelenleben der Thiere. Krauss, Kunst und Alterthum in Elsass-Lothringen. Simrock, Geschichtliche deutsche Sagen aus dem Munde des Volkes und deutscher Dichter. Götzinger, deutsche Dichter. Kapell, Klassenziele für den obligatorischen Turnunterricht. Viehoff, Erläuterungen zu Schillers und Göthes Gedichten. Spruner und Menken, Historischer Atlas für das Mittelalter und die Neuzeit, Lieferung 1—13. Mushacke, Schulkalender für 1876. Fortsetzungen von: Leunis, Synopsis der drei Naturreiche. Masius, die gesammten Naturwissenschaften. Schmid, Encyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens. Grimm, deutsches Wörterbuch. Herodot, herausg. von Stein, Bd. IV. V. Das Gesetzblatt für Elsass-Lothringen 1876.

An Zeitschriften wurden gehalten:

Zarncke, Literarisches Centralblatt. Die Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen.

Ausserdem wurde der Bibliothek des Gymnasiums vom Herrn Oberpräsidenten eine Anzahl von Programmen und anderen Schriften zugewiesen.

Auch betheiligte sich das Gymnasium an dem Programmentausch der höheren Schulen Deutschlands.

B. Für die Schülerbibliothek, welche gleichfalls von Dr. Ableiter verwaltet wird, sind folgende Bücher angeschafft worden: Wernecke, Ausgewählte Oden und Elegien von Klopstock. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, Band I—IV. Simrock, deutsches Räthselbuch. Homer, Iliade und Odyssee, erzählt von Schmidt. Grosse und Langer, naturgeschichtliches Lesebuch in biographischen Bildern. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Lausch, das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen. Speckter, das Märchen vom gestiefelten Kater. Reinecke Fuchs, erzählt von Schmidt. Wegener, das Leben der Thiere. Bossert, Goldene Aepfel in silberner Schale. Pfitzer, Alexander der Grosse. Horn, James Cook. Die Fahrten und Abenteuer des Kapitän J. Ross auf seinen Reisen nach dem Nordpol. Ebenso nach dem Südpol. Wagner, Entdeckungsreisen im Wald und auf der Haide. Wagner, Entdeckungsreisen in Feld und Flur. Alberti, Charinus, der junge Christ in Pompeji. Alberti, Glaukos und Thrasymachos. Bässler, Hellenischer Heldensaal. Berndt, Leben Karls des Grossen. Berndt, Heinrich I. und Otto der Grosse. Mucke, Kaiser Konrad II. und Heinrich III. Masius, das Thierleben in Charakteristiken. Chamisso, Reise um die Welt. Vilmar, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Andersen, das Märchen meines Lebens. Cooper, der letzte Mohikaner, der Pfadfinder, der Ansiedler, die Steppe, der Lootse, der Spion. Bulwer, der letzte der Barone, und: Was wird er damit machen? Boissier, Cicero und seine Freunde, übers. von Döhler. Rathgeber, die Grafschaft Hanau-Lichtenberg. Lohmeyer, deutsche Jugend, 3. Band.

C. Für das chemisch-physikalische Cabinet, unter der Aufsicht des ordentlichen Lehrers Happach, wurde angeschafft: ein achromatisches Prisma mit Stativ; ein Gebläse; ein Spektral-Apparat; 2 Hohlspiegel für strahlende Wärme; eine Holtzsche Elektrisirmaschine; Fallrinnen mit Kugeln. Bestellt, aber

noch nicht geliefert sind: ein Sonnenmikroscop, ein Polarisationsapparat nach Nörrenberg. Ferner sind angeschafft: ein Gasometer, eine Berzelius'sche Lampe; Geräthe und Chemikalien.

D. Für das naturhistorische Cabinet: 13 Skelette von Säugethieren, Vögeln, Fischen und Amphibien, 18 ausgestopfte Vögel. Die Wohnungen der Thiere in Illustrationen, Henry in Bonn.

E. Für den Singunterricht: ein Harmonium. Schäublins Tabellenwerk für den Gesangunterricht, Rebbeling, dreistimmige Gesänge.

F. Für das Turnen: eine Streckschaukel.

G. Für den Anschauungsunterricht in der Vorschule: Schreiber's Bilder, 1.—5. Abtheilung.

H. Endlich wurde auch die Armenbibliothek entsprechend vermehrt, so dass viele arme Schüler daraus mit den nöthigen Schulbüchern versehen werden konnten.

IV. Lehrpensen.

VORSCHULE.

Ordinarius: Martin.

*) Evangel. Religionslehre, 1 St. (in zwei halben Stunden). 30 ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Einprägung leichter in denselben vorkommender Sprüche. In der oberen Abtheilung allgemeinstes Verständniss der Karte von Palästina. Selbstentwerfen einer sog. «Faustzeichnung» dieser Karte seitens der Schüler an der Schultafel. Die mit den Israeliten in Berührung kommenden Völker. Martin.

Deutsch, 8 St. a) Lesen und Vortragen. I. Abtheilung. Das Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Septima wurde durchgelesen und erklärt. Angelehnter Anschauungsunterricht mit Benutzung der Schreiber'schen Bildertafeln. Uebungen im Erzählen des Gelesenen. Recitiren kleiner Gedichte aus dem Lesebuch. — II. Abtheilung. Das Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Oktava wurde durchgelesen und erklärt. Recitiren kleiner Gedichte.

b) Rechtschreiben. Tägliche Uebung im Abschreiben kleinerer Lesestücke aus Kern's Fibel und den beiden Lesebüchern. Wöchentlich ein Diktat, deutsche und lateinische Schrift abwechselnd. Correctur der Arbeiten in der Klasse.

c) Grammatik, Kenntniss der Substantiva, Adjektiva, Verba, des Artikels und des Personalpronomens; gelegentlich Flexionsübungen; Sing. und Plur. der Substantiva; Präsens, Perfectum, Futurum, Imperfectum der Verba im Activum. Der nackte Satz und seine Glieder. Der einfache erweiterte Satz. Schriftliche Uebungen. Martin.

Französisch, 5 St., im Sommer 4 St. Lesen und Schreiben. Ploetz, Syllabaire, cursorisch durchgenommen. Mündliches Uebersetzen. Einüben der Hülfsverba. Peter.

Anschauungsunterricht, 2 St. Unter Benutzung von Schreibers Bildertafeln und den Berliner Anschauungswandtafeln:

a) Allgemeiner Anschauungsunterricht. Das Haus und seine Theile: Schulgeräthe, Stuben- und Küchengeräthe, landwirthschaftliche Geräthe, Werkzeuge, Musikinstrumente, Waffen, Bauernhof, Landgut, Ernte, Herbst, Winterlandschaft u. s. w. Hausthiere und wilde Thiere.

*) Ueber den katholischen und israelitischen Religionsunterricht s. u.

b) Heimathskunde. Die Umgebung des Wohnorts: Acker, Garten, Wiese, Weinberg, Wald, Bann. Die Gewässer; Kreislauf des Wassers. Die Himmelsgegenden. Orientirungsübungen. Die Karte und deren allgemeinstes Verständniss. Martin.

Rechnen, 5 St. I. Abtheilung. Die vier Species, die Division mit einstelligem Divisor im Zahlenkreise 1—10,000. Anwendung auf Münzen, Masse und Gewichte im Zahlenkreise 1—100. Praktische Aufgaben über die Münzen der Mark- und Frankenwährung, nach Kentenich II. Abtheilung.

II. Abtheilung. Addiren und Subtrahiren. Vorbereitung der Multiplikation. Leichte praktische Aufgaben nach Kentenich I. Theil. Martin.

Schönschreiben, 2 St. Das kleine und grosse deutsche und lateinische Alphabet. Verbindungen und Wörter. Martin.

Lehrbücher 1876—1877.

Kern's Fibel. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VII und VIII. Plötz, Syllabaire. Kentenich, Rechenschule.

GYMNASIUM.

SEXTA.

Ordinarius: Peter.

Evangel. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten nach Zahn, von der Schöpfung bis auf Ahab. Lieder und die vier ersten Hauptstücke des Katechismus erklärt und memorirt. Killian.

Deutsch, 3 St., im Sommer 4 St. Lesen aus Hopf und Paulsiek für VI. Wiedererzählen. Memoriren von 11 Gedichten aus dem Lesebuch. Die Redetheile und die Glieder des einfachen Satzes. Declination, Conjugation, Rektion der Präpositionen. 39 schriftliche Uebungen, im Winter meist Abschriften, im Sommer Diktate. Peter.

Französisch, 4 St., Ploetz, Elementargrammatik Lect. 1—60. Die 4 Conjugationen. Im Sommer Lesen von 6 leichteren Stücken aus Willm, Premières Lectures, und theilweises Memoriren derselben. 40 Exercitien und Extemporalien. Peter.

Lateinisch, 9 St. Spiess für VI. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. 28 Exercitien und 12 Extemporalien. Moll.

Geographie, 2 St. Allgemeine Grundbegriffe. Die fünf Erdtheile, nach Daniels Leitfaden. Killian.

Rechnen, 4 St. Erweiterung des Zahlensystems. Die vier Species mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Bruchrechnung, nach Schellen, I. Theil, I. Abtheilung bis § 20. Der Schluss von der Einheit auf die Mehrheit und von der Mehrheit auf die Einheit, nach Schellen, II. Abtheilung bis § 3. 41 schriftliche Arbeiten, zum Theil Extemporalien. Peter.

Naturgeschichte, 1 St. Vorbereitender Unterricht in der Zoologie und Botanik. Killian.

Schönschreiben, bis Ostern 2 St., von da ab 3 St. Die deutschen und lateinischen Alphabete. Verbindungen, Wörter und kurze Sätze mit diesen Buchstaben; Taktschrift. Martin.

Zeichnen, 2 St.
Singen 1 St. } S. u.
Turnen 2 St.

Lehrbücher 1876—77.

Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch für VI.
Plötz, Französische Elementargrammatik.

Wingerath, Choix de Lectures françaises.
Perthes, Lateinische Formenlehre.
Spiess, Lateinisches Uebungsbuch für VI.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Atlas von Amthor und Issleib.
Schellen, Rechenbuch I. Theil.

QUINTA.

Ordinarius: Dr. Knapp.

Evangel. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Lieder und die fünf ersten Hauptstücke des Katechismus erklärt und memorirt. Killian.

Deutsch, 3 St. Lesen aus Hopf und Paulsiek für V. Memoriren von Gedichten. Einfacher erweiterter und zusammengesetzter Satz. 38 schriftliche Uebungen (Diktate und Nacherzählungen). Knapp.

Französisch, 4 St. Plœtz, Elementargrammatik, Lect. 61—Schluss. Lesen aus Willm, Premières Lectures. Memoriren von 10 Fabeln, meist von La Fontaine. 40 Exercitien und Extemporalien. Peter.

Lateinisch, 8 St. Unregelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert und Spiess für V, Abschnitt I. Leichtere syntaktische Regeln nach Spiess für V, Abschnitt II, I—XXIII. 35 Exercitien, 35 kleine Extemporalien. Knapp.

Géographie, 2 St. Europa und Deutschland nach Daniels Leitfaden. Killian.

Rechnen, 4 St. Repetition der gewöhnlichen Brüche. Decimalbrüche und im Anschluss das metrische System, nach Schellen I. Theil, I. Abtheilung, § 8—10 und § 23—30. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, nach Schellen I. Theil, II. Abtheilung, § 6—17. 21 schriftliche Arbeiten, zum Theil Extemporalien. Peter.

Naturgeschichte, 2. St. Klassification des Thierreiches. Säugethiere. Botanik, nach Leunis' Leitfaden. Killian.

Schönschreiben, 2 St. Die deutschen und lateinischen Alphabete; Verbindungen, Wörter und kurze Sätze mit diesen Buchstaben. Taktschreiben. Die griechischen Alphabete; Wörter und Sätze in griechischer Schrift unter Benutzung der Breslauer «Griechischen Schreibvorschriften». Martin.

Zeichnen, 2 Stunden
Singen, 1 »
Turnen, 2 »
} S. u.

Lehrbücher 1876—1877.

Hopf und Paulsiek für V.
Plötz, Französische Elementargrammatik.
Wingerath, Choix de Lectures françaises.
Perthes, Lateinische Formenlehre.
Spiess, Lateinisches Uebungsbuch für V.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Atlas von Amthor und Issleib.
Schellen, Rechenbuch, I. Theil.
Leunis, Analytischer Leitfaden für Zoologie und Botanik.

QUARTA.

Ordinarius: Moll.

Evangel. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn. Das 3. 4. und 5. Hauptstück des Katechismus und Lieder erklärt und memorirt. Magnus.

Deutsch, 3 St. Lesen aus Hopf und Paulsiek für IV. Memoriren von Gedichten. Grammatische und Interpunktions-Uebungen. 12 Aufsätze, 8 Diktate. Knapp.

Französisch, 4 St. Lesen in Lüdecking, Lesebuch, I. Theil. Plötz, Schulgrammatik, Lection 1—35. 40 Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Memoriren von Gedichten. Cuntz, Keller.

Lateinisch, 8 St. Repetition der Formenlehre. Congruenz der Satztheile, Casuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert und Spiess für IV. 38 Exercitien und 15 Extemporalien. Lesen aus Lhomond, Viri illustres, I-XXXIV. Moll.

Griechisch, 5 St. Formenlehre nach Curtius' Schulgrammatik und Wesener's Elementarbuch, I. Theil, bis zu den Verba muta. 30 Exercitien, 22 kleine Extemporalien. Knapp.

Geographie und Geschichte, 4 St. Die aussereuropäischen Erdtheile nach Daniels Leitfaden. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. Happach, Keller.

Mathematik, 4 St. Zusammengesetzte Regeldetri. Procentrechnung. Zins und Rabatt. Gesellschaftsrechnung. Abgekürzte Rechnung mit Decimalbrüchen. Ebene Geometrie nach Mehler bis § 30. 34 Reinarbeiten. Magnus.

Naturgeschichte, 2. St. Vögel, Reptilien und Fische. Botanik nach Leunis' Leitfaden, Excursionen. Killian.

Zeichnen, 2 Stunden, fakultativ
Singen, 1 Stunde, obligatorisch } S. u.
Turnen, 2 Stunden » }

Lehrbücher 1876—1877.

Hopf und Paulsiek für IV.
Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.
Lüdecking, französ. Lesebuch, I. Theil.
Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik.
Ostermann, Latein. Uebungsbuch für IV.
Lhomond, Viri illustres, bearbeitet von Holzer.
Curtius, Griechische Schulgrammatik.
Wesener, Griechisches Uebungsbuch, 1. Theil.
Jäger, Alte Geschichte.
Geschichtszahlen.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Atlas von Lichtenstern und Lange.
Schellen, Rechenbuch, I. Theil.
Mehler, Elementar-Mathematik.
Leunis, Analytischer Leitfaden für Zoologie und Botanik.

TERTIA.

Ordinarius: Dr. Pfaff.

Evangel. Religionslehre, 2 St. Lesen und Erklärung des Ev. Matthäi und der Apostelgeschichte. Memoriren von Bibelsprüchen, Liedern, Theilen des Katechismus. Ableiter.

Deutsch, 3 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für III. Deklamation memorirter Gedichte. 15 Aufsätze, deren Stoff und Disposition vorher besprochen wurde. Moll.

Französisch, 4 St. Ploetz, Schulgrammatik, bis Abschnitt VIII. Uebersetzen aus Ploetz, Lectures choisies. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Sprechübungen. Exercitien und Extemporalien. 43 Reinarbeiten. Magnus.

Lateinisch, 8 St. Cæsar Bell. Gall. VII. IV, 16—38. Nach Ellendt-Seyffert's lat. Gramm. § 234—280, eingeübt die Lehre vom Gebrauch der Tempp., vom Indicativ und Conjunctiv, repetirt § 129—163, 281—342. Aus Süpfle, I. Theil, etwa 100 Stücke mündlich übersetzt, dazu 42 wöchentliche Exercitien aus ebendemselben; ferner 21 vierzehntägliche Extemporalien. Pfaff. (7 St.) Siebelis, Tirocin. poët. I, 1, 1—48; 4, 1—40; III, 2. 3. 5. 8. 9. 10. 15. 29 übersetzt und theilweise memorirt. Baur (1 St.).

Griechisch, 6 St. Nach Curtius eingeübt Verba liquida, Verba auf μι, die acht Verbalklassen § 247—333, die Lehre vom einfachen Satz, Numerus, Genus, Artikel, Nominativ, Accusativ, Genitiv § 361—428; repetirt die ganze Formenlehre. Aus Wesener memorirt das etymologische Vocabular des II. Theils; übersetzt etwa die Hälfte der Beispiele aus dem I. Th. p. 74—80 und dem ganzen II. Th., theils mündlich, theils in 42 wöchentlichen Exercitien; dazu 21 vierzehntägliche Extemporalien. Aus Xenophons Anabasis gelesen lib. II. III, 1; ferner mit Obertertia allein zur Einübung des epischen Dialekts Odyss. VI, 1—109. Pfaff.

Geschichte und Geographie, 3 St. Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis 1815. Geographie von Europa ausser Deutschland. Knapp.

Mathematik, 4 St. Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Ausziehen der Quadratwurzel. Geometrie: Mehler, bis Abschnitt V. Planimetrische Aufgaben. 23 Reinarbeiten. Magnus.

Naturgeschichte, 2 St. Insekten und Botanik, nach Leunis' Leitfaden. Excursionen. Killian.

Zeichnen, 2 St. fakultativ
Singen, 1 St. obligatorisch } S. u.
Turnen, 2 St. »

Lehrbücher 1876—1877.

Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für III.
Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.
Plötz, Lectures choisies.
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.
Ostermann, Latein. Uebungsbuch für III.
Siebelis, Tirocinium poeticum.
Curtius, Griechische Schulgrammatik.
Wesener, Griechisches Uebungsbuch, II. Theil.
Eckertz, Deutsche Geschichte.

Geschichtszahlen.
Daniel, Lehrbuch der Geographie.
Atlas von Lichtenstern und Lange.
Heis, Aufgabensammlung aus der Arithmetik und Algebra.
Mehler, Elementarmathematik.
Leunis, Analytischer Leitfaden für Zoologie und Botanik.

SECUNDA.

Ordinarius: Dr. Ableiter.

Evangel. Religionslehre, 2 St. Leben und Lehre Christi und der Apostel mit eingehender Erklärung des Ev. Matthäi und der Apostelgeschichte. Memoriren von Bibelstellen. Ableiter.

Deutsch, 3 St. Gelesen und erklärt Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm; Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide, Vridanks Bescheidenheit nach Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für I und II. Uebersicht über die klassische Literatur des Mittelalters. Mündliche Berichte über das Gelesene. Privatlectüre der Schüler: Uhlands Herzog Ernst, Schillers Don Carlos, Herders Cid, in den Lehrstunden kurz besprochen. Disponirübungen und Aufsätze. Memorirt und vorgetragen: Die Theilung der Erde, die Worte des Glaubens, der Taucher von Schiller, des Sängers Fluch, Taillefer von Uhland. Pfaff.

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Charakter des Themistokles und dessen Verdienste um Griechenland.
2. Schilderung des Pfarrers und des Apothekers in Goethes Herrmann und Dorothea und Vergleichung beider.
3. Inhalt des vierten Akts von Lessings Minna von Barnhelm.
4. Warum ist es für den Menschen schwerer über fremdes Glück sich zu freuen, als mit fremdem Unglück Mitleid zu haben?
5. Wodurch ist das macedonische Reich unter Philipp und Alexander dem Grossen so mächtig geworden?
6. Die Handlungsweise Gunthers und Hagens bei der Ermordung Siegfrieds soll dargestellt und erklärt werden. (Klassenarbeit.)
7. Schilderung Kriemhildens.
8. Geld ein guter Diener, aber ein böser Herr.
9. Warum blieben die Römer im zweiten punischen Kriege Sieger?
10. Walter von der Vogelweide, der grösste und vielseitigste Lyriker des deutschen Mittelalters. (Probearbeit.)

Französisch, 4 St. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Lüdeckings Lesebuch, II. Theil; ferner Ferry, Scènes de la vie mexicaine; Scribe, Bertrand et Raton, le Verre d'eau. Plötz, Schulgrammatik Lection 24—69 wurde repetirt, neu durchgenommen 70—78. Mündliches Uebersetzen aus den «Uebungen zur Syntax» von Plötz. Sprechübungen. 20 Exercitien und Extemporalien. Schockel, Keller.

Lateinisch, 8 St. Gelesen Livius I., Cicero de imperio cn. Pompeji, Sallustius de Catilinæ conjuratione. Livius XXII und Cicero pro Ligario, Privatlectüre der Obersecunda. Ableiter. Virgil, Aeneis III. IV. VI. Knapp. — Mündlich und schriftlich übersetzt aus Süpfle, II. Theil, Nr. 117—262 gegen 100 Stücke, Syntax nach Ellendt-Seyffert repetirt und ergänzt von § 234 an, 40 wöchentliche Exercitien, 22 Extemporalien, 4 Aufsätze. Ableiter.

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Pyrrhi adversus Romanos bellum.
2. Hannibal hostium qui Romanis exstiterunt infestissimus omnium.
3. Cicero legis Maniliæ suasor.
4. Romanos semper præter ceteras gentes gloriæ fuisse appetentes jure Cicero prædicat. (Obersecunda allein.)

Griechisch, 6 St. Gelesen aus Jacobs Attika Lysias' Rede gegen Eratosthenes und die Abschnitte aus Herodot. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wendt und Schnelle, I. Curs, etwa 30 Stücke. 21 Exercitien. Im Anschluss hieran und an die Lectüre wurden die wichtigsten Abschnitte der Syntax durchgenommen, besonders über den Gebrauch der Modi, des Infinitivs und des Participiums. 4 Stunden. Baur. — Homer, Odyssee I—V. Memoriren einzelner Stellen. 2 St. Moll.

Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte der Römer nach vorausgegangener geographischer Behandlung des Schauplatzes. Repetitionen aus der Geographie. Schockel.

Mathematik, 4 St. Kreislehre, Proportionalität und Aehnlichkeit der Figuren; Potenzen und Logarithmen; Gleichungen zweiten Grades. 30 Correkturen. Happach.

Physik, 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Bewegungslehre. Magnetismus und Elektrizität. Happach.

Hebräisch, 2 St. (facultativ). Formenlehre nach Gesenius. Gen. I—III. Obersecunda allein: Deut. V—XI. XXVII—XXXIV. Jos. I—VIII. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Hebräischen ins Deutsche mit grammatischer Erklärung. Ableiter.

Zeichnen, 2 St. facultativ
Singen, 1 St. obligatorisch } S. u.
Turnen, 1 St. »

Lehrbücher 1876—1877.

Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für I und II.
Plötz, Französische Schulgrammatik.
Plötz, Uebungen zur französischen Syntax.
Lüdecking, Französisches Lesebuch, II. Theil.
Ellendt, Lateinische Grammatik.
Süpfle, Lateinische Stilübungen, II. Theil.
Curtius, Griechische Schulgrammatik.
Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische, II. Theil.
Jakobs' Attika.
Herbst, Historisches Hülfsbuch, I. Theil.
Atlas von Lichtenstern und Lange.
Geschichtszahlen.
Heis, Aufgabensammlung.
Mehler, Elementarmathematik.
Koppe, Lehrbuch der Physik.
Logarithmentafeln.

PRIMA.

Ordinarius: Dr. Baur.

Evangel. Religionslehre, 2 St. Erklärung des Ev. Johannis. Grundzüge der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Ableiter.

Deutsch, 3 St. Gelesen und erklärt Lessings Emilia Galotti, Goethes Tasso, Schillers Braut von Messina. Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts im Anschluss an Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für II und I. Mündliche Berichte über das Gelesene. Privatlectüre der Schüler: Schillers Maria Stuart, Shakespeares Julius Caesar, Goethes Wahrheit und Dichtung VII—X, in den Lehrstunden kurz besprochen. Aufsätze und im Anschluss daran die Hauptsätze der formalen Logik. Pfaff.

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Schilderung und Vergleichung der beiden Dichter Gellert und Gleim.
2. Was ist von dem Sprichwort zu halten: Mit den Wölfen muss man heulen?
3. Klopstocks Oden «an meine Freunde» nach Form, Gedankengang und Inhalt (Klassenarbeit).
4. Das handwerksmässige und das wissenschaftliche Studium.
5. Bestimmung und Vergleichung der Begriffe des Nützlichen, des Guten und des Schönen.
6. Wie hat Lessing im letzten Act seiner Emilia Galotti die That Odoardos motivirt?
7. Armut des Geistes Gott erfreut,
   Armut und nicht Armseligkeit. Claudius.
8. Verdienste Lessings um die deutsche Literatur (Klassenarbeit).
9. Bestimmung und Vergleichung der Begriffe Freiheit und Willkür.
10. Der Conflict zwischen Tasso und Antonio soll, hauptsächlich unter Berücksichtigung des 3. Auftritts des II. Aufzugs, begründet und dargestellt werden.

Französisch, 4 St. Gelesen: Corneille, le Cid; Molière, les Femmes savantes; Mignet, Histoire de la révolution française; Guizot, Histoire de la civilisation en Europe, zum Theil. Mittheilungen über Leben und Werke der Schriftsteller. Wiederholung und Erweiterung schwieriger Abschnitte aus der Grammatik, mit Berücksichtigung des Lateinischen. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. 18 Extemporalien und Exercitien. 4 Aufsätze. Schockel.

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Exposer la marche de l'action dans la tragédie du Cid.
2. und 3. Expédition de Cyrus le Jeune dans la haute Asie et la retraite des Dix Mille.
4. Examiner la théorie des trois unités des classiques français du 17e siècle.
   («Qu'en un lieu, qu'en un jour, un seul fait accompli
   Tienne jusqu'à la fin le théâtre rempli.»)

Lateinisch, 8 St. Gelesen: Cicero, Accus. in Verrem IV; de officiis I; Tacitus, Annales I; Horaz, Oden III. IV; Carmen sæculare; Epod. 2. 9; Epist. I, 7; Sat. I, 6; Privatim: Cicero, Divinatio in Cæcilium. Stilübungen nach Süpfle, II. Theil 263—335. Uebersichtliche Repetition der Syntax. 32 Exercitien und Extemporalien, 8 Aufsätze. Baur.

Die Themata der Aufsätze waren:

1. De M. Tullii Ciceronis accusatione in C. Verrem.
2. Carthago deleta quæ commoda quæque incommoda attulerit rei Romanæ explicetur.
3. Uter Brutorum reipublicæ Romanæ plus utilitatis attulerit quæratur.
4. Carminum Horatianorum libri tertii priorum sex exponatur causa consilium rerum ordo.

5. De Horatii vita carminibus institutis.
6. Augusti vita varie extollebatur arguebaturve.
7. Themistocli et Pericli in Atheniensium civitatem merita conferantur.
8. De Antigonæ fabulæ Sophocleæ argumento.

Griechisch, 6 St. Thukydides nach Jacobs' Attica XXII, XXIV. Plato, Apologie des Socrates. Homer Ilias VI—XI; XVI, XVIII, XXII als Privatlectüre. Sophocles' Antigone; Memoriren melischer Theile. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen meist aus Wendt und Schnelle I, 172—192, II mit Auswahl. Repetitionen aus Formenlehre und Syntax. 24 Exercitien. Ableiter.

Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1500—1866. Repetitionen aus der alten Geschichte sowie aus der Geographie. Schockel.

Mathematik, 4 St. Stereometrie. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen; Gleichungen dritten und vierten Grades. Repetitionen. 20 Correcturen. Happach.

Physik, 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Mechanik, Elektrizität und Magnetismus. Happach.

Hebräisch, 2 St. (Facultativ). Lesen und Erklären von 1 Sam 1—20. Ps. 42—62. Grammatische Repetitionen. Schriftliche Uebersetzungen aus den Psalmen und Propheten mit grammatischer Erklärung. Ableiter.

Zeichnen, 2 St. facultativ
Singen, 1 St. obligatorisch } S. u.
Turnen, 1 St. »

Lehrbücher 1876—1877.

Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Prima und Secunda.
Plötz, Französische Schulgrammatik.
Ellendt, Lateinische Grammatik.
Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, III. Theil.
Curtius, Griechische Schulgrammatik.
Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische, II. Abtheilung.
Herbst, Historisches Hülfsbuch, I. II. III.
Atlas von Lichtenstern und Lange.
Geschichtszahlen zum Auswendiglernen.
Heis, Aufgabensammlung aus der Arithmetik und Algebra.
Mehler, Elementarmathematik.
Koppe, Lehrbuch der Physik.
Logarithmentafeln.

REALKLASSEN.

QUARTA.

Ordinarius: Happach.

Evangel. Religionslehre
Deutsch
Französisch } mit IV Gymnas.
Geographie und Geschichte

Im Französischen hatte die Classe noch eine besondere 5. Stunde, in welcher Repetitionen in der Grammatik und Sprechübungen vorgenommen wurden. Cuntz, Keller.

Lateinisch, 6 St. Casuslehre nach Ellendt und Spiess für IV. Lhomond, viri illustres, pag. 1—80. 40 Exercitien und Extemporalien. Happach, Keller.

Mathematik, 6 St. Abgekürzte Rechnung mit Decimalbrüchen, Regeldetri, Prozent-, Zins-, Disconto-Rechnung. Allgemeine Arithmetik: die 4 Species. Ebene Geometrie: Mehler §§ 1—50. 40 Correcturen. Cuntz, Happach.

Zeichnen, 4, im Sommer 3 St. a. Linearzeichnen 2—1 St. Geometrische Formenlehre. Cuntz, Happach. b. Freihandzeichnen. 2 St. S. u.

Singen, 1 Stund. } S. u.
Turnen, » }

Lehrbücher 1876—1877.

Hopf und Paulsiek für IV.
Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.
Lüdecking, Lesebuch, I. Theil.
Ellendt, Lateinische Grammatik.
Spiess, Lateinisches Uebungsbuch für IV.
Lhomond, Viri illustres, bearbeitet von Holzer.
Jäger, alte Geschichte.
Geschichtszahlen.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Atlas von Lichtenstern und Lange.
Heis, Algebraische Aufgabensammlung.
Schellen, Rechenbuch I. Theil.
Mehler, Elementarmathematik.
Leunis, Analytischer Leitfaden für Zoologie und Botanik.

TERTIA und SECUNDA.

(Combinirt.)

Ordinarius: Killian.

Evangel. Religionslehre
Deutsch
Französisch
Geschichte und Geographie
Naturgeschichte
} mit III Gymnas.

Latein, 5 St. Gelesen: Cæsar, de bello Gallico, lib. I und II; ausgewählte Schriften aus Siebelis, Tivocinium poeticum (Phædrus und Ovid). Nach Ellendt-Seyffert Wiederholung der Casuslehre, dann die Lehre von der Bedeutung und Folge der Tempora, von Indikativ und Conjunctiv, Infinitiv, den Fragesätzen, der Oratio obliqua, dem Participium und Gerundium. 42 Exercitien und Extemporalien. Mündliches Uebersetzen aus Spiess, Uebungsbuch für III. Schockel.

Englisch, 4 St. Repetition des I. Cursus von Nissens Lehrbuch. Neu II Curs bis Lect. 45. Memoriren von Gedichten, Sprechübungen. 20 Exercitien und Extemporalien. Cuntz, Keller.

Mathematik, 6 St. Ebene Geometrie nach Mehler, ganz. Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung, nach Schellen II. Theil. Proportionen. Ausziehen der Quadrat- und Kubik-Wurzel. Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. 36 geometrische und 36 arithmetische oder algebraische Reinarbeiten. Killian.

Zeichnen, 4 St. a) Linearzeichnen 2 St. Geometrische Figuren, Kapitäler, Gesimse u. dgl. Im Winter Cuntz, im Sommer Peter. — b) Freihandzeichnen, 2 St. S. u.

Singen, 1 St.
Turnen, 2 » } S. u.

Lehrbücher 1876—1877.

Hopf und Paulsiek für III.
Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.
Plötz, Lectures choisies.
Nissen, Lehrbuch der englischen Sprache, I. u. II. Curs.
Echertz, Deutsche Geschichte.
Geschichtszahlen.
Daniel, Lehrbuch der Geographie.
Atlas von Lichtenstern und Lange.
Heis, Aufgabensammlung.
Schellen, Rechenbuch, II. Theil.
Mehler, Elementarmathematik.
Leunis, Analytischer Leitfaden für Zoologie und Botanik.

PRIMA.

Ordinarius: Dr. Schockel.

Evangel. Religionslehre
Deutsch
Französisch
Physik } mit II Gymn.

Im Deutschen hatte die Classe noch eine besondere 4. Stunde zur Befestigung der deutschen Grammatik. Pfaff.

Englisch, 4, zuletzt 3 St. Gelesen: ausgewählte prosaische und poetische Abschnitte aus Herrigs «British Classical Authors». Nissens Lehrbuch der engl. Sprache, Cursus II ganz. 25 Exercitien und Extemporalien. Uebersetzen nach dem Gehör und mündliches Wiedererzählen. Cuntz, Schockel.

Geschichte und Geographie, 3 St. Geschichte der Griechen und Römer sowie des Mittelalters. Wiederholung und Erweiterung früher behandelter Pensen aus der Geographie. Schockel.

Mathematik, 6 St. Algebra: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung; Combinationen; Binomischer Satz; Kettenbrüche; diophantische Gleichungen; Gleichungen höherer Grade, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Gleichungen des dritten Grades. Trigonometrie. Wiederholung der Stereometrie. Das Wichtigste aus der beschreibenden Geometrie. 38 Reinarbeiten. Magnus.

Chemie, 2 St. Die schweren Metalle; allgemeine und vollständige Repetition. Happach.

Naturgeschichte, 2 St. Der menschliche Körper. Das Wesentlichste aus der Mineralogie. Krystallformen. Botanik nach Leunis' Leitfaden. Killian.

Zeichnen, 4 St. a) Linearzeichnen mit Tusche, im Winter Guntz, im Sommer Peter. — b) Freihandzeichnen, 2 St. facultativ. S. u.

Singen, 1 St. } S. u.
Turnen, 2 St. }

Lehrbücher 1876—1877.

Hopf und Paulsiek für I und II.
Plötz, Französische Schulgrammatik.
Plötz, Uebungen zur Syntax.
Lüdecking, Französisches Lesebuch, II. Theil.
Nissen, Lehrbuch der englischen Sprache, I. und II. Theil.
Herbst, Historisches Hilfsbuch, III. Theil.
Geschichtszahlen.
Daniel, Lehrbuch der Geographie.
Atlas von Lichtenstern und Lange.
Heis, Aufgabensammlung.
Schellen, Rechenbuch, II. Theil.
Mehler, Elementarmathematik.
Logarithmentafeln.
Koppe, Lehrbuch der Physik.
Leunis, Analytischer Leitfaden für Zoologie und Botanik.
Lorscheid, Anorganische Chemie.

Der katholische und israelitische Religionsunterricht wurde je in 2 Abtheilungen gegeben. Die behandelten Gegenstände waren folgende:

Katholische Religionslehre, 2 St.

I. Abtheilung. Von der Hoffnung und ihren Eigenschaften. Erklärung der Gebote Gottes und der Kirche.

II. Abtheilung. Erklärung der vier letzten h. Sakramente. Von der Sünde überhaupt und den verschiedenen Gattungen der Sünde. Pfarrer Velten.

Israelitische Religionslehre, 2 St.

I. Abtheilung. Katechismus. Allgerechtigkeit Gottes, Vergeltung, Unsterblichkeit der Seele. Biblische Geschichte: Die babylonische Verbannung, der Auszug aus Babel. Uebersetzung einiger Gebete aus dem Hebräischen.

II. Abtheilung. Katechismus: Eintheilung der heiligen Schrift, Tradition. Die 13 Grundlehren des israelitischen Glaubens. Biblische Geschichte: Schöpfung der Welt und der ersten Menschen; Gottes Gebot, Versuchung, Sünde und deren Folgen. Uebersetzen einiger Ritualgebete aus dem Hebräischen. Rabbiner Wolff.

Das Freihandzeichnen

war obligatorisch für VI (seit Ostern für diese Klasse aufgehoben), V, IV realis in je 2 St., wobei die V und IV realis vereinigt waren. Gezeichnet wurde auf Zeichenrahmen nach dem Vorlagenwerk von Professor Kumpa in Darmstadt, I. II. und III. Abtheilung, mit Kohle und Kreide: Vorübungen, das

Quadrat, eingeschriebene geradlinige Figuren, Combinationen nach Skizzen zu den 3 Abtheilungen. Die gerade Linie und die gebogene Linie in Verbindung mit einander, die frei gebogene Linie.

Facultativ war das Freihandzeichnen für die übrigen Gymnasial- und Realklassen in 2 Abtheilungen zu je 2 St. an den freien Nachmittagen. In beiden Abtheilungen wurde das Zeichnen nach Kumpa I—III Abth. fortgesetzt; die vorgerückteren Schüler zeichneten leichte Ornamente und Landschaften ohne, dessgleichen schwierigere mit Schattirung; perspectivische Zeichnungen nach Bodeusch 2.—5. Heft; Thier-, Personen-, Blumen-, Kopfstudien und Köpfe nach Hermes' Vorlagen, nach Julien und Lacaille; grössere Landschaften in Kohle und Kreide; die Radirtechnik auf Papier Pellée. Martin.

Gesangunterricht

hatten die Schüler des Gymnasiums, der Realklassen und der Vorschule in drei Abtheilungen je in einer Wochenstunde.

I. Abtheilung. Dreistimmige Lieder aus Rebbeling, dreistimmige Gesänge.

II. Abtheilung. Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder aus dem Liederkranz für Elsass-Lothringen von Sering.

III. Abtheilung. Gehör- und Treffübungen und einstimmige Lieder aus Schœublin, Lieder.

In allen drei Abtheilungen wurden auch Choräle eingeübt. Magnus.

Turnunterricht

erhielten die Schüler des Gymnasiums und der Realklassen in drei Abtheilungen, Winters in der Turnhalle, Sommers in dem Turngarten.

I. Abtheilung. Prima und Secunda, 2 St. Stabübungen nach Jäger; Ringen, Lauf, Weit- und Zielwurf. Gerätheübungen. Pfaff.

II. Abtheilung. Tertia und Quarta, 2 St. Stab- und Ordnungsübungen. Gerätheübungen. Moll.

III. Abtheilung. Quinta und Sexta, 2 St. Freiübungen: Stellungen der Füsse, Wendungen, Rumpfbewegungen, Arm- und Handbewegungen, Marschirübungen. Die leichtesten Uebungen an Reck, Barren und Klettergerüst. Martin, Happach.

BEILAGEN.

Beilage I.

Vertheilung der Unterrichtsfächer im Sommer 1876.

Nr.	Lehrer.	Ordinariate.	Vorschule.	VI.	V.	IV gymn.	IV real.	III gymn.	III und II real.	II gymn.	I real.	I gymn.	Summe der Wochenstunden.
1	Dr. Baur, Direktor.	I g.	—	—	—	—	—	Ovid 4.	—	Griechisch 4.	—	Lateinisch 8.	13
2	Dr. Pfaff, Oberlehrer.	III g.	—	—	—	—	—	Lateinisch 7 Griechisch 6.	—	Deutsch 3 — und 1 besonders.		Deutsch 3.	20 + 2 Turnen = 22.
3	Dr. Schuckel, Oberlehrer.	I r.	—	—	—	—	—	—	Lateinisch 5.	Geogr. u. Gesch. 3	Englisch 4. Geogr. u. Gesch. 3	Französisch 4. Geogr. u. Gesch. 3	22
4	Dr. Ahlefeld, ord. Lehrer.	II g.	— *	—	—	—	—	Religion 2.		Religion 2. Lateinisch 6. (Hebräisch 2).	—	Religion 2. Griechisch 6. (Hebräisch 2).	22
5	Happach, ord. Lehrer.	IV r.	—	—	—	—	Mathematik 6. Linearzeichnen 1	—	—	Mathematik 4 Physik 2	— Chemie 2.	Mathematik 4. Physik 2.	21 + 2 Turnen = 23.
6	Keller, ord. Lehrer.	—	—	—	—	Französisch 4. — u. 1 besonders. — Lateinisch 6. Geographie und Geschichte 3.		—	Englisch 4.	Französisch 4.		—	22
7	Dr. Knapp, ord. Lehrer.	V.	—	—	Deutsch 3. Lateinisch 8.	Deutsch 3. Griechisch 7	—	Geographie und Geschichte 3.		Virgil 2.	—	—	24
8	Moll, ord. Lehrer.	IV g.	—	Lateinisch 9.	—	Lateinisch 8	—	Deutsch 3		Homer 2.	—	—	22 + 2 Turnen = 24.
9	Magnus, Lehrer.	—	—	—	—	Religion 2. Mathematik 4.	—	Französisch 4. Mathematik 4.	—	—	Mathematik 6.	—	20 + 3 Singen = 23.
10	Killian, Lehrer.	III und II r.	—	Religion 2. Geographie 2. Naturgeschichte 1	Religion 2. Geographie 2. Naturgeschichte 2	—	—	—	Mathematik 6.	—	Naturgeschichte 2	—	23.
11	Peter, Lehrer.	VI.	Französisch 4.	Deutsch 4. Französisch 4. Rechnen 4.	Französisch 4. Rechnen 4.	Naturgeschichte 2. —	—	Naturgeschichte 2. —	Linear-	—	Zeichnen s. u.	—	24
12	Martin, Lehrer.	Vorschule.	Religion 1. Deutsch 8. Anschauungsunterricht 2. Rechnen 5. Schreiben 3.	Schreiben 3.	Schreiben 2. Freihand-	(Freihand-	Zeichnen 2.	(Zeichnen 2).	—	(Freihand-Zeichnen s. u.) —	—	—	28

Die fakultativen Fächer sind zwischen Klammern gesetzt.

Die katholischen Schüler haben Religionsunterricht in 2 Abtheilungen in 2 Stunden bei Pfarrer Velten; die israelitischen ebenfalls in 2 Abtheilungen in je 1 Stunde bei dem Rabbiner Wolff.

Das Linearzeichnen für III — I r in 2 Stunden und das fakultative Freihandzeichnen für III — I r und II — I g in 2 Stunden wird von den Lehrern Peter und Martin ausserhalb ihrer ordentlichen Lehrverpflichtung gegen besondere Remuneration ertheilt.

Zu den obligatorischen Stunden kommen noch ausserhalb der gewöhnlichen Schulzeit der Singunterricht in 3 Abtheilungen zu je 1 Stunde bei dem Lehrer Magnus; endlich das Turnen in 3 Abtheilungen zu je 2 Stunden bei dem Oberlehrer Dr. Pfaff und den ordentlichen Lehrern Happach und Moll.

Beilage II.

ÜBERSICHT

über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl in den einzelnen Klassen im Sommer 1876.

Lehrfächer.	VI.	V.	IV g.	III g.	II g.	I g.	IV r.	III und II r.	I r.	Vorschule.	b jüngere Abtheilung.	a ältere Abtheilung.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	Religion . .	1	1
Deutsch	4	3	3	3	3	3	3	3	4	Deutsch . . .	8	8
Französisch . . .	4	4	4	4	4	4	5	4	4	Französisch . .	4	4
Lateinisch . . .	9	8	8	8	8	8	6	5	—	Anschauungsunterricht . .	2	2
Griechisch . . .	—	—	5	6	6	6	—	—	—	Rechnen . .	5	5
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	4	Schönschreiben	3	3
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	(2)	(2)	—	—	—	Singen . . .	1	1
Geographie und Geschichte . . .	2	2	3	3	3	3	3	3	3	Summe . . .	24	24
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	6	6	6			
Physik und Chemie	—	—	—	—	2	2	—	—	4			
Naturgeschichte .	1	2	2	2	—	—	2	2	2			
Zeichnen (theilweise fakultativ) . . .	—	2	(2)	(2)	(2)	(2)	3	2 (2)	2 (2)			
Schreiben . . .	3	2	—	—	—	—	—	—	—			
Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
Summe der obligat. Stunden incl. Singen und Turnen .	32	32	34	35	35	35	33	34	34			
ohne Singen und Turnen	29	29	31	32	32	32	30	31	31			

V. Die Abiturienten-Prüfung

haben im Juli d. J. folgende Schüler der Gymnasialprima bestanden:

Nro.	Name und Vorname.	Ort und Zeit der Geburt.	Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Seitheriger Unterricht.	Künftiger Beruf.
1.	Engel, Emil.	Ringendorf, Landkr. Strassburg, 24. März 1859.	evang.	Lehrer in Ringendorf.	Seit Oktober 1869 Schüler der hiesigen Anstalt, seit Herbst 1874 in Prima.	Philologie.
2.	Engel, Jakob.	Weitersweiler, Kreis Zabern, 26. December 1857.	evang.	Holzhändler und Bürgermeister in Weitersweiler.	Gehört seit Oktober 1867 der hiesigen Anstalt an, seit 2 Jahren der Prima.	Philologie.
3.	Meyer, Alfred.	Obermodern, Kreis Zabern, 20. Juli 1857.	evang.	Lehrer in Obermodern.	Seit Oktober 1869 Schüler der hiesigen Anstalt, seit 2 Jahren in Prima.	Medicin.

Die Themata

des deutschen und lateinischen Aufsatzes und die mathematischen Aufgaben waren bei dieser Prüfung folgende:

Deutscher Aufsatz: Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule (in Bezug auf einzelne Menschen wie auf ganze Völker zu behandeln).

Lateinischer Aufsatz: Græcia capta ferum victorem cepit (den Schülern war die Beziehung auf Kunst und Wissenschaft anzudeuten).

Mathematische Aufgaben:

1) Im Endpunkte eines Durchmessers wird eine Tangente an den Kreis gelegt; man soll auf dieser einen Punkt so bestimmen, dass der äussere Abschnitt der Sekante, welche ihn mit dem andern Endpunkte des Durchmessers verbindet, eine gegebene Länge hat.

2) In einem geraden Kegel wird die den Mantel und den Grundkreis berührende Kugel construirt; wie gross sind die 3 Theile, in welche der Kegelkörper dadurch zerfällt, wenn der Radius des Grundkreises a (8 cm.), die Höhe des Kegels b (15 cm.) beträgt?

3) Der Inhalt eines Dreiecks beträgt 126 □cm., ein Winkel 67° 22′ 48,4″, ein zweiter 36° 52′ 11,6″. Wie lang sind die Seiten?

4) In der Entwickelung von $(x+y)^n$ nach dem binomischen Lehrsatze ist das 2. Glied $= 384a^5$, das 3. $= 96a^4$; das Verhältniss $x:y = 4a$. Wie gross sind x, y, n?

VI. Die öffentliche Prüfung
und die Schlussfeier

finden am Freitag den 11. und Samstag den 12. August in folgender Weise statt.

Freitag den 11. August.

8—9. Vorschule: Rechnen, Deutsch und Anschauungsunterricht, Martin. Vorträge.
9—10. VI. Französisch, Peter. Geographie, Killian. Vorträge.
10—11. V. Lateinisch, Dr. Knapp. Rechnen, Peter. Vorträge.
11—12. IV gymn. und real. Geschichte, Keller. Naturgeschichte, Killian. Vorträge.

2—3½ III gymn. Griechisch, Dr. Pfaff. III gymn. und realis Französisch, Magnus. Vorträge. III real. Lateinisch, Dr. Schockel.
3½—5. II gymn. Griechisch, Dr. Ableiter. II gymn. und I real. Deutsch, Dr. Pfaff; Französisch, Keller. Vorträge.
5½—6 Turnen, Dr. Pfaff und Happach.

Samstag den 12. August

findet im städtischen Concertsaal von 10½ Uhr an die Entlassung der Abiturienten statt, womit Gesangvorträge und freie Vorträge einiger Schüler der Prima des Gymnasiums verbunden sein werden.

VII. Benachrichtigungen.

Im kommenden Schuljahr wird der Unterricht im Lateinischen auch in die oberste Realschule eingeführt werden. Hiemit ist die Reorganisation der Anstalt als eines vollständigen Gymnasiums mit Vorschule und 3 Realgymnasial-Classen, welche den Gymnasial-Classen IV—II. parallel laufen und in manchen Fächern mit ihnen combinirt sind, zum Abschluss gebracht.

Die Herbstferien beginnen Samstag den 12. August Mittags und enden am Sonntag den 24. September Abends.

Das neue Schuljahr beginnt somit

Montag den 25 September,

an welchem Tage die Lectionen Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen, während Vormittags von 8 Uhr an die Prüfung der neu eintretenden Schüler stattfindet. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: ein Geburtsschein, eine Bescheinigung über die gesetzliche Impfung, beziehungsweise Wiederimpfung, sowie bei Schülern, welche vorher eine Schule besucht haben, ein Abgangszeugniss.

Das Schulgeld beträgt der Verfügung vom 25. März d. J. zufolge jährlich:

In I und II gymn. sowie in I real.
a) für hiesige Schüler M. 40
b) für auswärtige M. 60
In III und II gymn. und real.
a) für hiesige Schüler M. 30
b) für auswärtige M. 50

In V und VI

a) für hiesige Schüler M. 25

b) für auswärtige M. 40.

In der Vorschule

a) für hiesige Schüler } M. 20.

b) für auswärtige }

Von diesen Beträgen wird für die Zeit von Neujahr bis zu den Osterferien 3/10, für das Sommersemester 4/10, für die Zeit vom Beginn des Wintersemesters bis zu den Weihnachtsferien 3/10 erhoben.

Neu eintretende Schüler haben ausserdem eine Einschreibegebühr von M. 5 zu entrichten.

Buchsweiler, den 30. Juli 1876.

Der Director des Gymnasiums

Dr. Baur.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19